

Schüler/in

Name, Vorname _____

Geboren am _____ männlich weiblich

Schuljahr _____ Klasse _____

Lehrer/in

Name, Vorname _____

Schule _____

Schuladresse _____

Bezirk _____

Seit wann kennen Sie dieses Kind im Unterricht?

- unter 1 Jahr
- 1-2 Jahre
- 2-3 Jahre
- länger als 3 Jahre

Wie gut kennen Sie diese Schülerin/diesen Schüler?

- Etwas
- Gut
- Sehr gut

Das PET Potenzial-Entwicklungs-Tool:

Mit dem vorliegenden PET Blatt können Sie Begabungen bei Schülerinnen und Schülern erkennen. Schätzen Sie die jeweiligen Aufgaben für insgesamt sieben Potenziale (Gebiete) ein: Intellektuelles Potenzial, Körperlich-Kinästhetisches Potenzial, Künstlerisches Potenzial, Kreatives Potenzial, Schulleistung, Beziehungen und Motivation.

Die zu vergebenden Punkte beziehen sich darauf, wie die Schülerin/der Schüler im Vergleich zu *anderen, gleichaltrigen Kindern* abschneidet. Beachten Sie, dass Ihre Einschätzungen darauf basieren sollten wie Sie das Kind im Vergleich mit „typischen“ Kindern des gleichen Alters in der Schule sehen.

Falls Sie nicht die Gelegenheit hatten, die Fähigkeiten des Kindes in einem bestimmten Gebiet zu beobachten, fragen Sie eine Lehrerin/ einen Lehrer, die/der mit den Fähigkeiten dieses Kindes auf diesem Gebiet vertraut ist. Kreisen Sie für jede Aufgabe die Zahl ein, die Ihrem Eindruck nach der Fähigkeit des Kindes im Vergleich zu anderen, gleichaltrigen Kindern am ehesten entspricht.

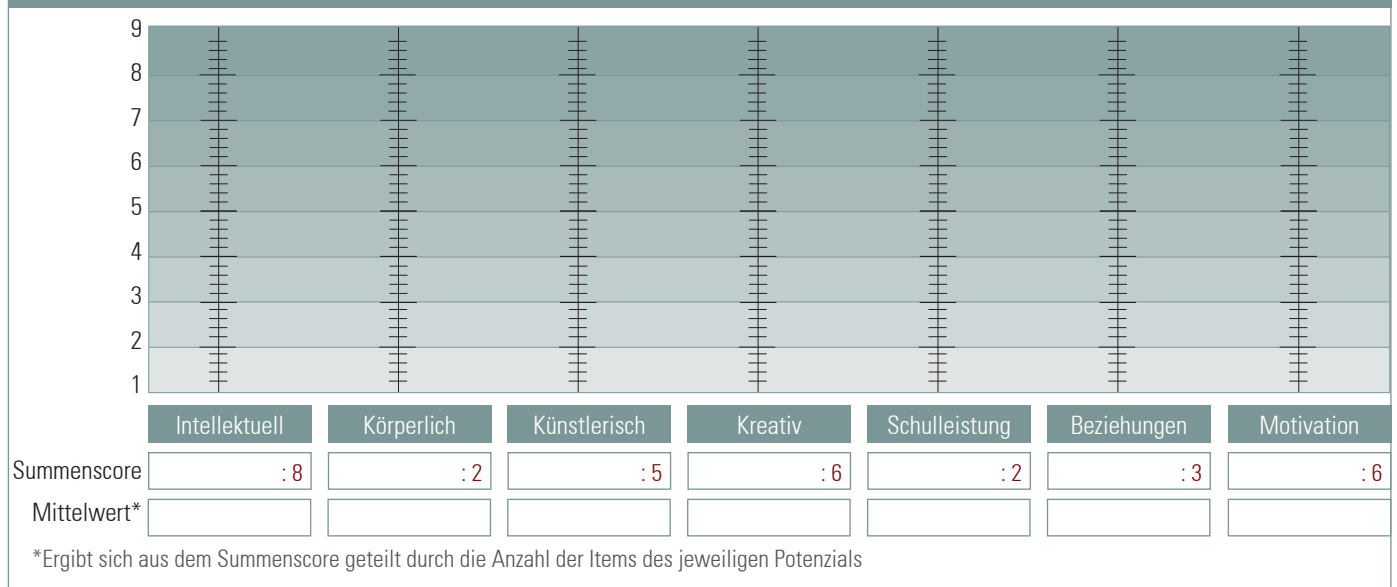
- Beantworten Sie jede Aufgabe.
- Schätzen Sie die Schülerin/den Schüler für jede Aufgabe individuell ein, die Fähigkeiten innerhalb einer Person können sehr unterschiedlich ausgeprägt sein.
- Denken Sie daran, dass das Kind bei einer Aufgabe überragend sein kann, dies aber nicht bei allen Aufgaben der Fall sein muss.

Wichtige zusätzliche Beobachtungen über die Schülerin/den Schüler

Vom Psycholog/innen-Team des Vereins „Stiftung Talente“ auszufüllen:

Die Summenscores der PET-Potenziale unten eintragen und die Mittelwerte in die Grafik einzeichnen

Profil der sieben PET-Potenziale



Das **PET** Potenzial-Entwicklungs-Tool

Beispiel:

Schätzen Sie die Leistungen des Kindes in diesem Bereich verglichen mit Gleichaltrigen ein.

	unterdurchschnittlich			durchschnittlich			überdurchschnittlich		
1. Gedächtnis zeigt sehr gute Kurz- und Langzeitgedächtnis-Fähigkeiten...	1	2	3	4	5	6	7	8	9
2. Mathematisch-logisches Denken erkennt schnell Zahlen- und Figurenmuster; versteht schnell mathematische Prinzipien....	1	2	3	4	5	6	7	8	9
3. Abstraktes Denken und Schlussfolgern kann übergeordnete Vorstellungen aus konkreten Dingen entwickeln...	1	2	3	4	5	6	7	8	9

- Bei der ersten Aufgabe wird die Leistung des Kindes als unterdurchschnittlich eingeschätzt, da sie niedriger ist als die Leistung der meisten Gleichaltrigen.
- Bei der zweiten Aufgabe wird die Leistung des Kindes im Vergleich zu Gleichaltrigen als durchschnittlich eingeschätzt.
- Bei der dritten Aufgabe wird die Leistung des Kindes als überdurchschnittlich eingeschätzt, da sie über der Leistung der meisten, aber nicht aller Gleichaltrigen liegt.

Intellektuelles Potenzial

PET

Das Intellektuelle Potenzial bezieht sich auf die verbalen und auf die nonverbalen mentalen Fähigkeiten der Schülerin/des Schülers. Folgende Merkmale werden hier beobachtet: verbale Fähigkeiten, abstraktes Denken, Problemlösen, logisches Schlussfolgern und Gedächtnis:

Schätzen Sie die Leistungen des Kindes in diesem Bereich verglichen mit Gleichaltrigen ein.

	unterdurchschnittlich			durchschnittlich			überdurchschnittlich		
1. Wortschatz verwendet ein umfassendes und korrektes Vokabular um Gedanken mitzuteilen, um Erfahrungen zu berichten, um Bedürfnisse auszudrücken; verwendet Synonyme; erfasst feine Bedeutungsunterschiede	1	2	3	4	5	6	7	8	9
2. Textverstehen versteht Gehörtes und Gelesenes leicht, z.B. Anleitungen, Erklärungen und Erörterungen; erzielt hohe Werte bei Leseverständnisaufgaben	1	2	3	4	5	6	7	8	9
3. Ausdrucksfähigkeit äußert Gedanken klar und gründlich in mündlicher und schriftlicher Form, z.B. berichtet ausführlich über aktuelle Ereignisse, beschreibt Details in Erzählungen oder Erklärungen; stellt auch komplizierte Sachverhalte klar dar; beantwortet Fragen detailliert; verwendet Wortspiele, Analogien oder farbige und bildhafte Sprachelemente; kann Emotionen verbal ausdrücken	1	2	3	4	5	6	7	8	9
4. Gedächtnis zeigt sehr gute Kurz- und Langzeitgedächtnis-Fähigkeiten, z.B. kann lange Nummernfolgen wiederholen, ruft detaillierte Informationen ab, die in früheren Lernphasen gelernt wurden	1	2	3	4	5	6	7	8	9
5. Mathematisch-logisches Denken erkennt schnell Zahlen- und Figurenmuster; versteht schnell mathematische Prinzipien; verwendet eigene Strategien um mathematische Probleme zu lösen; weiß intuitiv die richtige Lösung bei mathematischen Problemen	1	2	3	4	5	6	7	8	9
6. Abstraktes Denken und Schlussfolgern kann übergeordnete Vorstellungen aus konkreten Dingen entwickeln; leitet aus mehreren Einzelbeobachtungen richtige Schlussfolgerungen ab; kann logisch argumentieren; entdeckt logische Ungereimtheiten in Begründungen; ordnet Einzelheiten nach übergeordneten Gesichtspunkten; versteht abstrakte Begriffe und komplexe Konzepte; stellt Beziehungen zwischen unterschiedlichen Phänomenen her; wendet Gelerntes in neuen Situationen an	1	2	3	4	5	6	7	8	9
7. Problemwahrnehmung erkennt Irrtümer, Fehler oder Versehen; z.B. macht die Lehrerin/den Lehrer auf Schreibfehler an der Tafel aufmerksam, findet einen Fehler im Lehrbuch; macht Verbesserungsvorschläge zu Routinetätigkeiten; zeigt hohes ethisches und moralisches Verständnis (Recht und Unrecht)	1	2	3	4	5	6	7	8	9
8. Entscheiden und Problemlösen bezieht bei Entscheidungen die verfügbaren Informationen ein und wägt Folgen ab, z.B. sieht mögliche Nachteile in aktuell angenehmen Dingen; akzeptiert negative Konsequenzen, weil sie notwendig sind; ist erfolgreich bei Problemlösungstätigkeiten; kann auch nicht übereinstimmende oder sich widersprechende Informationen in eine Lösung integrieren	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Intellektuelles Potenzial Summenscore

Körperlich-Kinästhetisches Potenzial

PET

Dieses Potenzial bezieht sich auf das Geschick bei Bewegungsabläufen, handwerklichen Tätigkeiten, in der Fein- und Grobmotorik und im Sport.

Schätzen Sie die Leistungen des Kindes in diesem Bereich verglichen mit Gleichaltrigen ein.

	unterdurchschnittlich			durchschnittlich			überdurchschnittlich		
1. Grobmotorik zeigt überdurchschnittliche Fähigkeiten bei Balance, Bewegung und Körperbeherrschung (Springen, Laufen, Bewegungs- und Richtungswechsel etc.) sowie bei der Handhabung von Sportgeräten; zeichnet sich in einer oder mehreren Sportarten aus	1	2	3	4	5	6	7	8	9
2. Feinmotorik zeigt hervorragende Fähigkeiten in der Handhabung von Werkstoffen, Geräten, Werkzeugen und Instrumenten (Ton, Papier, Pinsel, Stift etc.)	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Körperlich-Kinästhetisches Potenzial Summenscore

Künstlerisches Potenzial

PET

Dieses Potenzial bezieht sich auf besondere Fähigkeiten in Musik, Schreiben, Tanzen, Zeichnen, Singen, Spielen eines Instruments oder Schauspielen. Künstlerisches Talent drückt sich aus in der Art und Weise, wie die Aktivität ausgeführt, die Aufgabe bewältigt oder mit künstlerischen Materialien und Medien umgegangen wird.

Schätzen Sie die Leistungen des Kindes in diesem Bereich verglichen mit Gleichaltrigen ein.

	unterdurchschnittlich			durchschnittlich			überdurchschnittlich		
1. Sensorische Wahrnehmung besitzt eine hohe sensorische Wahrnehmungsfähigkeit; bemerkt kleinste Details in Bildern, Skulpturen, Musikstücken, Texten etc.; hat lebhaftere Erinnerungen an Bilder, Geräusche, Gerüche etc.	1	2	3	4	5	6	7	8	9
2. Bildnerische Fähigkeiten zeigt hervorragende Fähigkeiten z.B. im Formen von Skulpturen, Zeichnen, Malen, Fotografie etc.	1	2	3	4	5	6	7	8	9
3. Musikalische Fähigkeiten zeigt besondere Fähigkeiten z.B. im Singen, Spielen eines Instruments, Schreiben von Musik etc.	1	2	3	4	5	6	7	8	9
4. Schauspielerische Fähigkeiten ist erfolgreich im Schauspiel und bei Aufführungen vor Publikum (Schulaufführungen, Tanz etc.)	1	2	3	4	5	6	7	8	9
5. Schriftstellerische Fähigkeiten zeigt außergewöhnliche schriftstellerische Fähigkeiten (Kurzgeschichten, Erzählungen etc.)	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Künstlerisches Potenzial Summenscore

Kreatives Potenzial

PET

Das kreative Potenzial bezieht sich auf die Fähigkeit, auf einzigartige, originelle, neue Weise zu denken und zu handeln oder Dinge zu gestalten. Kreativität drückt sich beim Lösen von Problemen, beim Experimentieren oder beim Spielen auf imaginäre Art und Weise aus.

Schätzen Sie die Leistungen des Kindes in diesem Bereich verglichen mit Gleichaltrigen ein.

	unterdurchschnittlich			durchschnittlich			überdurchschnittlich		
1. Kreatives Kombinieren kombiniert bereits gelernte Informationen und Ideen um einzigartige und originelle Ideen zu entwickeln, z.B. im Gestalten von Plänen, im Lösen von Problemen	1	2	3	4	5	6	7	8	9
2. Vorstellungsvermögen zeigt Fantasie und großes Vorstellungsvermögen; hat ausgefallene Ideen, z.B. im kreativen Schreiben, im künstlerischen Gestalten, im Erfinden neuer Geräte oder Spiele; denkt in Bildern	1	2	3	4	5	6	7	8	9
3. Entdeckungsfreude und Wissbegier liebt es zu analysieren, zu untersuchen, zu reflektieren; ist offen gegenüber Neuem (Erfahrungen, Dingen, Menschen); ist interessiert am Lernen neuer Fakten, hinterfragt Alltägliches	1	2	3	4	5	6	7	8	9
4. Perspektivenwechsel sieht Situationen, Probleme oder Sachverhalte aus verschiedenen Perspektiven, z.B. kann mehrere Seiten eines Sachverhaltes argumentieren; kann sich in andere hineinversetzen	1	2	3	4	5	6	7	8	9
5. Elaborieren entwirft oder erstellt aufwändige Details bei Freizeit- oder Schulaktivitäten; z.B. entwirft ein komplettes Dorf mit Straßen, Häusern, Geschäften etc. erzählt oder schreibt aufwändige Geschichten	1	2	3	4	5	6	7	8	9
6. Interessensvielfalt hat viele Projekte und Aktivitäten gleichzeitig laufen, sowohl zu Hause als auch in der Schule, z.B. ist mit einer Vielzahl von Interessen befasst, einschließlich Projekten, Hobbys, Mitgliedschaften etc.	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Kreatives Potenzial Summenscore

Schulleistung

PET

Die Schulleistung bezieht sich auf die Fähigkeit des Kindes, mit dem Unterrichtsstoff und Faktenwissen umzugehen.

Schätzen Sie die Leistungen des Kindes in diesem Bereich verglichen mit Gleichaltrigen ein.

	unterdurchschnittlich			durchschnittlich			überdurchschnittlich		
1. Schulerfolg erreicht ohne große Anstrengung überragende schulische Leistungen	1	2	3	4	5	6	7	8	9
2. Vorwissen, Faktenwissen zeigt beträchtliches Wissen auf einem bestimmten Gebiet, z.B. weiß viel mehr als Mitschüler/innen, weiß mehr als im Schulbuch steht	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Schulleistung Summenscore

Beziehungen

PET

Dieses Potenzial bezieht sich auf die Fähigkeit des Kindes, Beziehungen zu Gleichaltrigen und Erwachsenen aufzubauen, sich situationsangemessen zu verhalten und zu kommunizieren.

Schätzen Sie die Leistungen des Kindes in diesem Bereich verglichen mit Gleichaltrigen ein.

	unterdurchschnittlich			durchschnittlich			überdurchschnittlich		
1. Beziehungsfähigkeit verhält sich sozial angemessen; zeigt Rücksichtnahme, Respekt, Wertschätzung und Toleranz; reagiert auf Gefühle anderer; kann mit Meinungsverschiedenheiten und Kritik angemessen umgehen; kann Freundschaften schließen und aufrechterhalten; geht auf Bedürfnisse anderer ein; kooperiert mit Erwachsenen und Gleichaltrigen	1	2	3	4	5	6	7	8	9
2. Situative Anpassung verhält sich der Situation entsprechend; kann seine Gefühle und Impulse im sozialen Umgang steuern; z.B. verbale und physische Aggressionen kontrollieren; kann soziale Regeln einhalten; kann das eigene Verhalten gut auf die jeweilige Situation anpassen (z.B. in der Bibliothek leise sein); hält eine angemessene körperliche Distanz; erkennt auch ungeschriebene Regeln und Gesetze in Situationen	1	2	3	4	5	6	7	8	9
3. Kommunikative Fähigkeiten verbalisiert ein Anliegen so, dass andere es verstehen können; kann durch die Art seiner Darstellung andere interessieren (ist z.B. ein guter Geschichtenerzähler); hört Mitschüler/innen zu und geht auf ihre Beiträge ein; kommuniziert angemessen auf nonverbale Weise (Tonfall, Mimik, Körpersprache)	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Beziehungen Summenscore

Motivation

PET

Motivation bezieht sich auf das Durchhaltevermögen und die Konzentrationsfähigkeit, die Tendenz, herausfordernde Aufgaben zu mögen und die Fähigkeit, auch ohne Lob gut zu arbeiten. Motivation wird als die „Energie“ angesehen, die ein Kind antreibt, sich Ziele zu setzen und zu verfolgen.

Schätzen Sie die Leistungen des Kindes in diesem Bereich verglichen mit Gleichaltrigen ein.

	unterdurchschnittlich			durchschnittlich			überdurchschnittlich		
1. Durchhaltevermögen arbeitet über längere Zeit ohne Unterbrechung; ist in die Arbeit vertieft; lässt sich nicht so leicht entmutigen, z.B. bei Schwierigkeiten, Misserfolg; zeigt andauerndes Interesse bei bestimmten Themen	1	2	3	4	5	6	7	8	9
2. Aufmerksamkeit konzentriert sich auf eine Aufgabe; bleibt mit seinen Gedanken bei der Sache; passt im Unterricht gut auf; lässt sich nicht leicht ablenken; konzentriert sich auf mehrere Dinge gleichzeitig	1	2	3	4	5	6	7	8	9
3. Eigeninitiative ergreift die Initiative; braucht wenig externe Motivation; setzt sich persönliche Ziele; beschäftigt sich mit selbst initiierten Aktivitäten, z.B. liest, schreibt, malt, zeichnet; unterhält sich selbst mit Fantasie	1	2	3	4	5	6	7	8	9
4. Impulskontrolle kann plötzliche Handlungsimpulse regulieren und unterdrücken, z.B. kann warten, bis es an der Reihe ist; überlegt bevor es handelt; hat Selbstdisziplin	1	2	3	4	5	6	7	8	9
5. Anstrengungsbereitschaft liebt intellektuell herausfordernde Aktivitäten, z.B. schwierige Rechenaufgaben, schwierige Texte, kreatives Schreiben, Problemlösen, Herausgeben einer Schulzeitung	1	2	3	4	5	6	7	8	9
6. Erfolgs- und Leistungsmotivation zeigt hohe Selbstmotivation beim Lernen; ist erfolgsorientiert; kritisch hinsichtlich seiner Leistungen; versucht seine Leistungen auf persönlichen Interessensgebieten zu steigern	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Motivation Summenscore